

Persönlichkeit und entfaltet weite gesellschaftliche Beziehungen. Sie ist damit entscheidende Grundlage der stärkeren Entwicklung der sozialistischen Demokratie im Volksbildungswesen, weil in den sozialistischen Pädagogenkollektiven jeder einzelne Lehrer an der Planung, Leitung und Realisierung der von der Partei der Schule gestellten Aufgaben unmittelbar und aktiv mitwirkt. Um diesen sozialistischen Geist, um das Bewußtsein, selbst mitverantwortlich die Geschicke des Sozialismus zu bestimmen, geht es.

Dazu bedarf es in den Leitungen der Schulparteiorganisationen jedoch einer klaren Konzeption. Die Genossen sollten sich hierbei auf folgende Punkte konzentrieren:

- Durch kameradschaftliche Parteierziehung den Genossen helfen, selbst beispielhaft zu arbeiten;
- ideologische Auffassungen und Praktiken, die die Entwicklung der schöpferischen Mitarbeit der Lehrer hemmen, zu überwinden und ein echtes Vertrauensverhältnis im Kollektiv zu entwickeln;
- die Gewerkschaftsgruppen, die sich in ihrer Tätigkeit auf die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit konzentrieren sollten, zu unterstützen;
- eine hohe Qualität der Arbeit des Pädagogischen Rates, der Schulleitung und der Fachzirkel zu sichern und dafür Sorge zu tragen, daß die fortgeschrittensten Erfahrungen und die kritischen Hinweise der Lehrer durch die staatliche Leitung für die wissenschaftliche Planung und Leitung des Bildungs- und Erziehungsprozesses voll genutzt werden.

Vor den Schulparteiorganisationen stehen also im neuen Schuljahr umfangreiche Aufgaben, bei deren Lösung sie der besonderen Hilfe und Unterstützung durch die Kreisleitungen der Partei bedürfen.

Die Auswertung des VII. Parteitages verlangt von allen Mitarbeitern im Bildungswesen ein tiefgründiges Eindringen in den Ideengehalt der Beschlüsse und ein schöpferisches Umsetzen. Eine entscheidende Aufgabe der Kreisleitungen ist es deshalb, alle Schulparteiorganisationen zu befähigen, das Studium planvoll zu organisieren und das Parteilehrjahr auf hohem Niveau durchzuführen, damit allen Lehrern die Hauptgedanken des Parteitages als Grundlage für die weitere Entwicklung ihres politischen Bewußtseins und für die erfolgreiche Bewältigung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben vermittelt werden. Wir begrüßen es außerordentlich, daß Sekretäre von Kreisleitungen und Funktionäre des Staatsapparates den Lehrern die Grundlagen des Parteitages erläutern und besonders den Geschichts- und Staatsbürgerkundelehrern sagen, wie sie die Beschlüsse des Parteitages zur Grundlage ihres Unterrichts nehmen können.

Bei der Anleitung der Schulparteiorganisationen sollten die guten Erfahrungen aus der Zeit der Vorbereitung des Parteitages genutzt werden. Worin bestehen diese?

Schulparteiorganisationen berichteten regelmäßig über ihre Arbeit vor den Sekretariaten. Das stärkte die Autorität der Grundorganisationen; die Sekretariate aber erhielten einen besseren Überblick über die politische Arbeit an den Schulen. Weiter wurden, zum Beispiel durch die Kreisleitung Zwickau, Vergleiche der politisch-ideologischen Arbeit von Schulparteiorganisationen durchgeführt. Die Parteileitungen von jeweils zwei Schulen berichteten vor der Arbeitsgruppe Volksbildung der Kreisleitung, legten ihre Erfahrungen dar und verteidigten ihre Vorhaben. Folgende Punkte standen dabei im Mittelpunkt: Auf welche Fragen konzentriert sich die Schulparteiorganisation in der politisch-ideologischen Arbeit? Welche Ergebnisse liegen vor? Welchen Einfluß nehmen Schulparteiorganisation und Schulleitung auf die Neuerer an der Schule? Wie ist die Gemeinschaftsarbeit entwickelt? Wie hilft die Schulparteiorganisation der FDJ? Die Arbeitsgruppe Volksbildung wertete

Über die
Aufgaben der
Kreisleitungen